

Wachpolizei- das macht mir ernsthaft Angst

Beitrag von „kecks“ vom 23. Januar 2016 13:08

na dann. sprich bei gelegenheit mit leuten, die mit anderer hautfarbe oder sonstwie optisch nach "migratonshintergrund" aussehend in sachsen oder brandenburg leben. wahrscheinlich bilden sie es sich nur ein, zusammengeschlagen, angepöbelt und beschimpft zu werden (wenn's gut läuft). oder betrachte ein paar bilder von asylbewerberunterkünften im osten, die angezündet wurden und werden. und leider gibt's diesen rechten mob ja auch anderswo in der republik. auskunft gibt sonst auch die offizielle statistik zum anstieg rechter gewalttaten in den letzten monaten. diesen "besorgten bürgern" (eigenname) waffen zu geben scheint mir keine gute idee zu sein. ihre affinität zu "bürgerwehren" konnte man z.b. wieder mal (zum x-ten mal, rechtsradikale verbünde, teils vom verfassungsschutz beobachtet, teils verboten, geben sich von je her gern namen, die auf angebliche 'schutzaufgaben' verweisen, die sie ungefragt wahrzunehmen gedenken) nach den angriffen von männern mit arabischem background auf frauen an silvester in köln beobachten, als solche "bürgerwehren" durch die städte zogen und in ihren augen 'falsch' aussehende leute angriffen und teilweise leider schwer verletzten.

oder sind das für dich ereignisse, die "fernab der realität" und nur da stattfinden, wo man "vom leben aber auch so gar nix" mitbekommt? oder ist das alles "lügenpresse"? oder wie? oder ist das egal, weil die opfer ja keine deutschen sind? ich komm da nicht mehr mit. und es macht mir angst, richtig große angst. wir müssen (! ob es uns gefällt oder nicht, die flüchtlinge sind da, das ist so, das ist realität) *miteinander* arbeiten, nicht gegeneinander, gegen kulturen, gegen religionen, gegengegengegen... wehret den anfängen.